

# Den Bomben zum Opfer : Bildbericht vom Untergang der letzten Bauernhäuser am neuen Sihlsee

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **13 (1937)**

Heft 21

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-751764>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

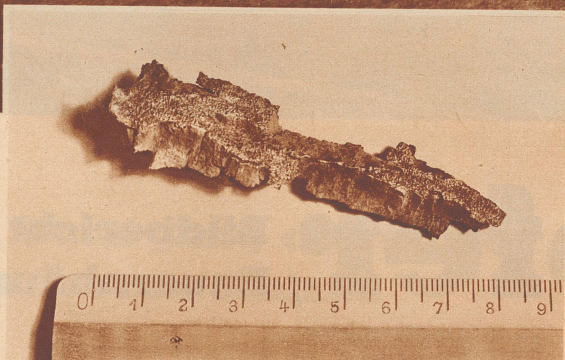
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Den Bomben...



Eine 50 kg-Sprengbombe explodiert bei Momentan- oder Aufschlagzündung 30 m vom Versuchsobjekt entfernt. Die Wirkung war folgende: Luft und Erde erfuhren eine heftige Erschütterung, die auf eine Distanz von über 1 km deutlich wahrnehmbar war. Die Detonation war auf viele Kilometer weit hörbar. Am Gebäude wurden alle Fensterscheiben, die nicht entfernt worden waren, eingedrückt, eine Anzahl Dachziegel heruntergeworfen und die Mauern des Hauses durch Splitter beschädigt.

Während der Bombardierung war das Sihlseegebiet militärisch abgesperrt und das Betreten der gefährdeten Zone den Zivilpersonen verboten. Wie nötig diese Vorsichtsmaßnahme war, zeigt dieser Granatsplitter, der mit vielen andern rund 500 m vom Bombardierungsort entfernt aufgefunden wurde. Der Splitter ist 1—2 cm breit, 8 cm lang und wiegt 80 gr.

*A 500 mètres de l'explosion on retrouve nombre de ces éclats tranchants. Notre reporter — on le voit — ne manquait pas de courage.*

*Le but est manqué. Une bombe à retardement de 50 kilos explose à 30 mètres de son objectif, mais le toit et les murs de la maison sont néanmoins criblés d'éclats.*

Vor wenigen Tagen ist die Staumauer des neuen Etzelwerkes fertiggestellt, mit einem mächtigen Betonblock die letzte Bresche in der riesigen Tal-sperre geschlossen und so die Füllung des Sihl-sees begonnen worden. Es wird mehrere Wochen dauern, bis der Stau beendet sein wird; aber schon heute zeigt die Gegend östlich Einsiedeln mit der weiten Wasserfläche ein völlig verändertes Gesicht. Auf den 1. Mai mußte die ausgedehnte Moorebene von Häusern, Ställen, Scheunen, Streuhaufen und Torf-lagern geräumt sein. Nur zwei Gehöfte ließ man auf Veranlassung des Eidgenössischen Militärdepar-tementes absichtlich zu Versuchszwecken stehen. An den beiden Gebäuden wurde vorletzte Woche vom Militärflugplatz Dübendorf aus die Wirkung der neuen Fliegerbomben unsrer Armee praktisch erprobt.



Die Bewohner des Gehöftes nehmen Abschied von ihrem Heim, das zwei Tage später bombardiert wird. Was nicht niet- und nagelfest war, wurde mitgenommen. Sogar ein Fensterrahmen wurde für spätere Verwendung als brauchbar befunden.

*Les paysans évacuent leur maison avant le bombardement. Ils emportent encore un vieux châssis de fenêtre «qui peut toujours servir».*



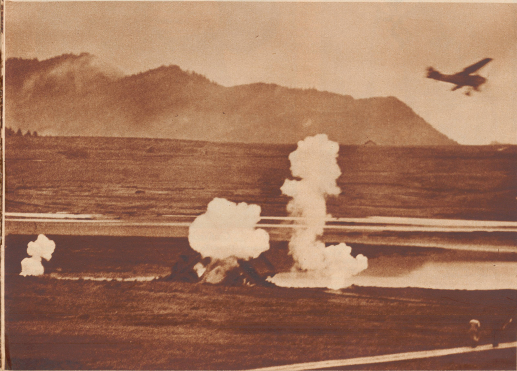
# ... zum Opfer Bildbericht vom Untergang der letzten Bauernhäuser am neuen Sihsee

Was auf den obigen vier Bildern zu sehen ist, zeigt den Verlauf der Explosion einer 50 kg-Sprengbombe. Die Bombe explodiert 1,5 m von Hause entfernt, bei letzterem in Zehn- oder Vierzigmetern Abstand, das heißt nicht beim Aufschlag auf die Erde, sondern erst, nachdem sie tief in den Boden eingedrungen war. Wie tief es eine Bombe in die Erde eindringt, hängt von der Bodenbeschaffenheit, dem Gewicht der Bombe und der Richtung des anverweherten Windes ab. In diesem Falle war die Wirkung folgendermaßen: Die Bombe war auf einer Höhe von 10 m über der Erde. Ein Teil der Bombe von 2 m Durchmesser und 2,1 m Tiefe wurde ausgehoben. Seine drei Gehäuseteile stürzten zum Teil ein, legte sich auf eine Seite und verschwand zum größten Teil im umliegenden Gelände. Der restliche Teil der Bombe von 1,5 m Durchmesser und 1,5 m Tiefe blieb stehen. Der Photograph nahm seinen Standort in 300 m Entfernung. Er arbeitete mit Teleobjektiv und mit zwei Apparaten zugleich. Bild 1 im obigen Bild zeigt die große Unruhe, die sich von der Erdrüttelung her, die die Explosion — selbst auf die große Distanz von 300 m — im Boden und in der Luft hervorrief.

Photos Guggenbühl-Prisma

Touche! La bombe a explosé en contact du sol projetant une gerbe de terre de 80 mètres de haut. La maison est détruite.

Gefechtsplan. Stenand betrachtet die Bewohner der Sibirier die Wirkung der Fliegerbomben an ihrem ehemaligen Grund und Boden und ihren Wohnhäusern. Im Hintergrund ist die Seenauer des Erziehungswerkes sichtbar. Pendant un arrêt de combat, les paysans vont se rendre compte de l'effet des bombes.



## Bombardement

Les digues de barrage sont terminées et déjà les eaux de la Sihl commencent à former un lac artificiel au pied de l'Écrin. Toutes les constructions qui s'élevaient sur cette étendue des environs ont été détruites par les avions. On laisse subsister deux maisons paysannes pour permettre à notre aviation d'évaluer l'effet de ses nouvelles bombes de 50 kilos et de ses bombes incendiaires.

Nach den Versuchen mit den 50 kg-Sprengbomben wurden die Überreste des Bombardierens Gabels mit mehreren Seiten Brandbomben gelegt. Brandbomben und kleine Geschosse von 1 kg Gewicht die nicht stürzte, sondern nur in Serien von 5 Stück abgeworfen werden. Et finalement on laisse le feu aux débris de l'habitation avec des bombes incendiaires.